



Modulare Zusatzausbildung

Mediation und mediatives Führungshandeln

2011-2013

Von 2001-2010 in Kooperation mit der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) des Schweizerischen Departements für auswärtige Angelegenheiten. Ab 2011 in Kooperation mit dem Mediationspool der Schweizerischen Bundesverwaltung.

Der Kurs im Überblick

- **inmedio** bietet seit 1999 Mediationsausbildungen in der Schweiz an: zunächst zusammen mit der Schweizerischen Friedensstiftung und dem Schweizerischen Roten Kreuz und später als Partner der DEZA. Der von inmedio 2011 angebotene Kurs steht in inhaltlich/curricularer Nachfolge dieser Partnerschaften. Er ist anerkannt vom **Schweizerischen Dachverband Mediation SDM** und erfüllt die Qualitätsanforderungen des Bundesverbands Mediation Deutschland.
→ *Der Antrag auf Anerkennung ist nach der Ausbildung beim SDM einzureichen. Es wird ein Hochschulabschluss oder Berufsausbildung auf tertiärer Stufe verlangt.*
- **22 Seminartage in konstanter Kursgruppe** garantieren eine **breit angelegte, generalistische und fundierte Mediationsausbildung**. Diese wird ergänzt durch den **Spezialisierungsteil** mit individuell wählbaren Kursen aus dem Programm anderer Mediationsausbildungen (u. a. FH Bern; Universität Fribourg; EDA/Peace Mediation Course).
- **Bereits im Rahmen der allgemeinen Ausbildung ist eine Fokussierung** auf Mediation in der **Entwicklungszusammenarbeit und Friedensförderung** sowie Mediation in der **Schweizerischen Bundesverwaltung** vorgesehen.
- Sie werden mit **Ljubjana Wüsthube und Dirk Splinter** von anerkannten MediatorInnen und MediationsausbilderInnen durch die Ausbildung geleitet. Weitere DozentInnen werden themenspezifisch hinzugezogen (unter anderem Friedrich Glasl, Salzburg; Holger Specht/inmedio Berlin; RA Rolf Besser/Zürich).
- Die maximale Gruppengröße wird bei **20 Teilnehmenden** liegen.
- Abseits des Alltags wird in gut gelegenen Seminarhotels für eine **intensive Lernatmosphäre** gesorgt (Übernachtung erwünscht).
- Die Sicherung der Qualität und Anwendungsbezogenheit wird **einem fachlichen** Beirat mit Schweizer KollegInnen übertragen.



Mediation

... ist eine Form der Vermittlung im Konflikt. MediatorInnen unterstützen als 'Dritte Partei' die Konfliktparteien in einem strukturierten Gesprächsprozess dabei, ihre eigenen Interessen und Bedürfnisse hinter verhärteten Positionen zu klären und so den Horizont für Lösungsmöglichkeiten zu erweitern. Sie ebnet damit den Weg zu einer Vereinbarung, in der die Anliegen beider Parteien aufgehen. Auf diese Weise werden hohe Konfliktkosten (finanzielle, zeitliche, psychische) vermieden. Analysetools, Haltungen und Methoden der Mediation können aber auch im alltäglichen und beruflichen Handeln und Führungshandeln, in Coaching und Supervision angewendet werden.

Unsere breit angelegte Ausbildung befähigt Sie, Mediation beziehungsweise mediatives Handeln in unterschiedlichen Feldern anzuwenden

- zur Bearbeitung von internen Konflikten und zwischen Unternehmen und Organisationen oder Verwaltungen,
- bei Teamkonflikten, Arbeitgeber/Arbeitnehmerdifferenzen, hierarchieübergreifenden Konflikten,
- in der pädagogischen und sozialpädagogischen Arbeit,
- bei Erbschafts- und Familienkonflikten sowie
- in der Stadtteil- und Nachbarschaftsarbeit.

In der internationalen Krisenprävention und Friedensförderung werden modifizierte beziehungsweise verwandte Verfahren der Mediation eingesetzt, die Sie ebenfalls kennenlernen und erproben.

Konfliktmanagement und mediatives Führungshandeln

... ist die Kunst, Konflikte in Organisationen so aufzugreifen, dass ihre destruktive Kraft gebändigt und ihr Potenzial als Antrieb für positive Entwicklungen genutzt wird.

Es geht um die kreative und sinnvolle Gestaltung des Gesamtgefüges aller Instanzen, die zur Bearbeitung von Konflikten und Entscheidungsprozessen zur Verfügung stehen. Führungshandeln ist in Organisationen der Hauptbaustein von Konfliktmanagement. Auch wenn Führungskräfte selten Mediation in Reinform einsetzen (können), hat die Anwendung mediativer Prinzipien, Fähigkeiten und Techniken eine extrem hohe Relevanz für die Konfliktlösung und -prävention.



Transfer in die Praxis durch

... die ersten Mediationsfälle – inklusive begleitender Fall-Supervision.

Während der zweiten Hälfte der Ausbildungszeit führen Sie in der Regel Ihre erste selbständige Mediation durch. Zusätzlich zu den Gruppensupervisionen dieser Mediationsfälle während der Ausbildungsblöcke bieten wir (gegebenenfalls auch telefonisch und/oder schriftlich) individuelle Supervision und Fallberatung an. Diese erfolgt auch zwischen den Ausbildungsblöcken. Für die Akquise der Mediationsfälle sind Sie selbst verantwortlich. Die Ausbildungsleitung steht dabei unterstützend zur Seite und leitet einzelne Fälle selbst an die Teilnehmenden weiter.

Aufbau, Inhalte und Termine

Grundlagen von Mediation und mediativem Führungshandeln

19. bis 22. September 2011, ABZ Spiez

- Grundhaltungen von Mediation und konstruktiver Konfliktbearbeitung
- Struktur und Logik des Mediationsverfahrens
- Anwendungsbereiche von Mediation

Konfliktanalyse und Kommunikation in der Mediation

28. November bis 1. Dezember 2011, Hotel Meielisalp, Leissigen

- Mehrperspektivische Konfliktanalyse (KPA)
- Analysemethoden für unterschiedliche Problemfelder und Konfliktlagen
- Gesprächstechniken in der Mediation/beim mediativen Handeln
- Non-verbale Kommunikation/Videofeedback
- Konflikteskalation
- Recht in der Mediation

Interkulturelle und systemische Aspekte in Konfliktbearbeitung und Mediation

31. Januar bis 3. Februar 2012, Solbad Hotel, Sigriswil

- Umgang mit kultureller Differenz und Kulturalisierung als Strategie in der Mediation
- Machtasymmetrien in Mediation und Facilitation
- Systemisch lösungsfokussierte Ansätze und Techniken in Konfliktanalyse und -bearbeitung

Spezielle Interventionstechniken

30. April bis 2. Mai 2012, Ort: in Abklärung

- Heiße und kalte Konfliktaustragung
- Pre-Mediation, Caucus und Pendelmediation
- Supervision der ersten Mediationsfälle

Spezialisierungsteil

Mai 2012 bis Dezember 2012

Mindestens 10 Kurstage, frei wählbar in Absprache mit der Ausbildungsleitung aus den Programmen ausgewählter anderer Mediationsanbieter

→ *siehe nächste Seite*

Intensivkurs Fallsupervision

9. bis 11. Januar 2013, Ort: in Abklärung

- Supervision aktueller Mediationsfälle und mediativer Konfliktinterventionen (in Kleingruppen)
- Reflexion eigenen Konfliktverhaltens
- Reflexion der eigenen Rolle im Konflikt- und Entscheidungskontext

Abschlusskurs:

Gruppen-, Team- und Mehrparteiensettings

25. bis 28. März 2013, Ort: in Abklärung

- Entwicklung komplexer Konfliktbearbeitungsdesigns
- Spezielle Settings und Methoden der Gruppenmediation
- Systemische Betrachtung von Konfliktodynamiken in Teams
- Supervision weiterer Mediationsfälle

Der Spezialisierungsteil

Im Spezialisierungsteil wählen die Teilnehmenden in Rücksprache mit der Kursleitung aus dem Kursangebot anderer Anbieter von Mediationsaus- und -fortbildungen. So können Sie individuelle Schwerpunkte setzen, neue ‚Mediationsluft‘ schnuppern und Teilnehmende anderer Mediationslehrgänge kennen lernen und dadurch ihr kollegiales Netzwerk stärken. Für das volle, SDM-erkennungsfähige Zertifikat sind mindestens 10 volle Kurstage nötig.

Folgende Kurse werden beispielsweise im Rahmen unserer Ausbildung akzeptiert und von uns besonders empfohlen:

Aus dem Programm der Berner Fachhochschule, Kompetenzzentrum Mediation:

- *Mediation in Teamkonflikten*
Peter Knapp und Birgit Keydel, 3 Tage
- *Mediation zwischen Organisationen*
Sepp Habermacher und Stefan Kessen, 3 Tage
- *Mediation in Organisationen*
Wilfried Kerntke + N.N., 3 Tage
- *Mediation im öffentlichen Bereich*
Ursula König und Stefan Kessen, 3 Tage
- *Konfliktmanagementsysteme*
Wilfried Kerntke, 2 Tage
- *Schulmediation*
Consolata Peyron, 3 Tage
- *Präzise Interessenklärung*
Stefan Kessen

→ *Dies sind exemplarische Nennungen. Bitte informieren Sie sich über das volle Programm und weitere Details unter www.mediation.bfh.ch/.*

Aus dem CAS Mediation der Universität Fribourg:

- *Wirtschaftsmediation*
Thomas Flucher, Ottmar Schneider und Gastreferenten
28. bis 31. August 2012
- *Mediaton in der Arbeitswelt*
Friedrich Glasl, Thomas Flucher und Ottmar Schneider
8. bis 10. November 2012

■ **Mediation im öffentlichen Bereich**

Horst Zillessen, Thomas Flucher und Ottmar Schneider
17. bis 19. Januar 2013

→ *nähere Informationen: formcont@unifr.ch*

Aus dem Kursprogramm von inmedio frankfurt:

■ **Intensivkurs Organisationsmediation**

Wilfried Kerntke und Bernd Fechler
27. Februar bis 02. März 2012

Weitere mögliche Kurse:

■ **Mediation in den Schweizer Bundesverwaltungen
Intensivkurs**

Thomas Stankiewicz (BAFU) und N.N. (inmedio)
4 Tage

Veranstalter: inmedio berlin in Kooperation
mit dem Bundesamt für Umwelt, BAFU
Ort und Datum: in Abklärung

■ **Mediation und Dialog-Faszilitation
in der Entwicklungszusammenarbeit**

Ort und Datum: in Abklärung
4 Tage

■ **Peace Mediation Course**

12 Kurstage en bloc mit internationalen Referenten zu
Mediation in Friedensprozessen, angeboten vom Eidgenössischen
Departement für auswärtige Angelegenheiten in Kooperation mit
dem Center for Security Studies der ETH Zürich und swisspeace.
Kurssprache: Englisch

→ *nähere Informationen: www.peacemediation.ch*

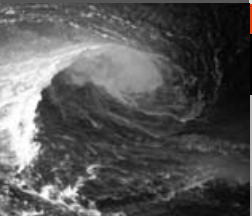
Die Anerkennung weiterer Kurse ist nach Rücksprache mit der Ausbildungsleitung möglich. Wir beraten Sie gerne bei der Auswahl der für Sie passenden Kurse. Achtung: Die Zulassung erfolgt durch die jeweiligen Kursverantwortlichen und unabhängig von der Teilnahme an der inmedio-Ausbildung. Zeitige Bewerbung wird daher dringend empfohlen.

AdressatInnen

Unsere Gruppen sind bewusst multiprofessionell zusammengestellt. So wird direkt aus der beruflichen Praxis der Teilnehmenden heraus der Fokus auf vielfältige Anwendungsgebiete der Mediation gerichtet. Der Lehrgang richtet sich an Führungskräfte, Personalverantwortliche und MitarbeiterInnen in sozialen Einrichtungen, im Gesundheitsbereich, in Wirtschaft und Verwaltung, in politischen Institutionen und in der internationalen Entwicklungszusammenarbeit/Friedensförderung sowie an Gleichstellungs- und Integrationsbeauftragte, Rechtsanwälte und externe BeraterInnen, die

- ihre Konfliktbearbeitungskompetenz erweitern möchten,
- ihre Führungskompetenz erweitern wollen,
- Mediation und Konfliktmanagement im Arbeitsfeld und/oder in ihrer persönlichen Umgebung anwenden möchten,
- sich eine zusätzliche berufliche Perspektive erschliessen wollen.

Ein aktuelles Beschäftigungsverhältnis ist bei entsprechender Berufserfahrung und Ausbildung keine Voraussetzung zur Teilnahme.



Arbeitsformen

- **Kurzvorträge** führen neue Inhalte ein und vermitteln den Stand der Fachdiskussion.
- **Fallarbeit** an Beispielkonflikten aus der Praxis der Teilnehmenden macht das Vorgehen konstruktiver Konfliktbearbeitung exemplarisch deutlich und bietet vielfältige Übungsmöglichkeiten.
- **Einzel-/Paar- und Kleingruppenübungen** dienen insbesondere dem Training von Gesprächs- und Kommunikationstechniken sowie der Selbstreflexion.
- **Rollenspiele und Rollensimulationen** sind die zentrale Lernform für das Mediationsgespräch. Wir führen sie fast ausschließlich in Kleingruppen durch. So kommen mehr Teilnehmende zum Üben und sind vor zu hohem Gruppendruck ('... und alle schauen zu ...') geschützt.
- **Individuelles Feedback** für die Teilnehmenden in Bezug auf die Lernfortschritte und generell als wichtige Grundtechnik des Konfliktmanagements.
- **Analoge Lernformen**, zum Beispiel die Arbeit mit Bildern, Farbübungen und Statuen, vertiefen die Reflexion dort, wo Sprache ihre Grenzen hat – unerlässlich auch für die Konfliktbearbeitung mit wenig sprachgewandten Klienten.
- **Praxisprojekte** erproben den Umgang mit Kunden im Feld des Konfliktmanagements.
- **Videofeedback** ermöglicht eine detaillierte Analyse von Rollenspielen.
- **Individuelle Erst-Fall-Supervision** (auch zwischen den Seminarmodulen) hilft bei einem schnellen Start in die Mediationspraxis.

inmedio ist ein 1998 von Ljubjana Wüsthube und Dr. Wilfried Kerntke gegründetes Mediations- und Beratungsinstitut und betreibt Büros in Berlin und Frankfurt (Main). Wir führen Mediationen in Non-Profit-Organisationen und in Unternehmen im deutschsprachigen Raum durch, sowie Konfliktberatungen/Mediation im Ausland für NGOs und staatliche Akteure in der Entwicklungszusammenarbeit und Friedensförderung. Wir beraten beim Aufbau von Mediations- und Dialogprojekten im In- und Ausland. In mehr als 40 zwölf- bis 25-tägigen Lehrgängen haben wir in den letzten zwölf Jahren etwa 600 MediatorInnen geschult und um die 500 Mediationsfälle supervidiert.

→ *Publikationen, Fachtexte, Referenzen und eine Chronologie unserer Mediationsausbildungen finden Sie unter www.inmedio.de.*

Der Beirat

Ein fachlicher Beirat begutachtet Konzeption, Inhalte und Methoden der Ausbildung. In ihm sind Persönlichkeiten vertreten, die im Bereich Lehre/Forschung und/oder Bedarf/Anwendung von Mediation über besondere Expertise verfügen. Hierdurch soll insbesondere die Anwendungsbezogenheit der Ausbildung in verschiedenen Schweizer und internationalen Anwendungsfeldern sichergestellt werden.

Beiratsmitglieder sind

- **Dr. Günther Baechler**, Schweizer Botschafter in Georgien und Armenien; er ist ein international erfahrener Mediator und Mitbegründer der inmedio/DEZA Kooperation,
- **Prof. Yvonne Hofstetter**, Leiterin des Kompetenzzentrums Mediation und Konfliktmanagement der Fachhochschule Bern,
- **Pfr. Thomas Stankiewicz**, Leiter Team Personal- und Unternehmensentwicklung Bundesamt für Umwelt, Dozent BFH, Coach/Supervisor, Mitglied im Mediatorenpool der Schweizerischen Bundesverwaltung

Investition

8.900 CHF für die Teilnahme an den 22 Tagen in konstanter Kursgruppe. Hinzu kommen die Kosten für die Kurse des Spezialisierungsteils, die bei den jeweiligen Anbietern direkt zu begleichen sind, sowie die Tages-/Seminarpauschalen bei den Seminarhotels (speditiv: durchschnittlich 200 CHF pro Tag bei Unterkunft/Vollverpflegung/Kaffeepausen).

Es besteht ein Kontingent von Plätzen mit einer Vergünstigung von 20 Prozent auf die inmedio-Kursgebühr. Sie wird Personen, die im Bereich Entwicklungszusammenarbeit und Friedensförderung oder in der Schweizer Bundesverwaltung tätig sind nach Einzelfallprüfung gewährt. Hiermit möchten wir die Tradition des besonderen Zuschnitts der Ausbildung auf diese Adressatenkreise fortführen.

- Bitte vereinbaren Sie mit uns einen Termin für ein telefonisches oder persönliches Informationsgespräch:

**Telefon 079 691 58 43 oder
+49 30 4549 0400**

E-Mail CH2011@mediationsausbildung.info

inmedio berlin
Holbeinstraße 33
D-12203 Berlin

www.inmedio.de
berlin@inmedio.de



Fachliche Leitung und DozentInnen:

„inmedio“

Ausbildungsleitung

Ljubjana Wüsthube

Mediatorin und Ausbilderin BM, BMWA, eingetragene Mediatorin (Bundesjustizministerium Österreich) und Gestaltpsychotherapeutin
Mediation und Beratung bei Konflikten in Organisationen sowie mit Blick auf ethnopolitische Konflikte. Verbindet Mediation mit lösungsfokussierter Beratung und systemischer Organisationsaufstellung. Langjähriges Mitglied der Anerkennungskommission BM. Dozentin an der FH Bern und Universität St. Gallen, Co-Leitung des CAS Mediation an der FH Nordwestschweiz. Auslandstätigkeit u.a. in Kosovo, Palästina/Israel, Sri Lanka, Äthiopien, Nepal.



Ljubjana Wüsthube



Dirk Splinter

Dirk Splinter

Mediator und Ausbilder BM, BMWA, Diplom-Pädagoge und Lebensmittelchemiker, Fortbildungen in systemischem Coaching und Organisationsberatung

Seit 1991 Dozent in der Jugend- und Erwachsenenbildung; seit 2001 voll bei inmedio tätig. Von 2002-2008 Co-Leiter der Fachgruppe Gemeinwesenmediation im BM. Schwerpunkte: Organisations- und Teammediation sowie Mediation im Kontext von Entwicklungszusammenarbeit und Friedensförderung. Lehrbeauftragt in den letzten Jahren an der Technischen Universität Berlin sowie der Europa-Universität Viadrina (Frankfurt/Oder), FH Bern und FH Nordwestschweiz.



Dr. Friedrich Glasl



Lic. iur. Rolf Besser



Holger Specht

Weitere Dozenten

Univ.-Doz. Dr. Friedrich Glasl (Gastdozent im Modul 4)

Berater für Organisations- und Unternehmensentwicklung, Ausbilder für Mediation (BM, BM) Österreich

Gründer der trigon Entwicklungsberatung GmbH. Seit mehr als 35 Jahren im Bereich Konfliktmanagement tätig. Autor von Standardwerken und Entwickler grundlegender Konzepte der konstruktiven Konfliktbearbeitung. Berät Unternehmen und Verwaltungen in Europa, dem Kaukasus und Afrika.

Lic. iur. Rolf Besser

Dozent für das Thema Mediation und Recht

Rolf Besser ist Mediator und seit rund 30 Jahren selbständiger Rechtsanwalt mit Schwerpunkten im Familien-, Kindes- und Vormundschaftsrecht in der Schweiz. Aus der beratenden Praxis für Einzelpersonen, Gewerbe und Schule und aus der umfangreichen forensischen Praxis vor Gericht ergibt sich eine vielseitige Erfahrung im Umgang mit Konflikten und eine hohe Ausrichtung auf pragmatische, lösungsorientierte und ressourcenschonende Prozesse mit einem deeskalierenden, ganzheitlichen Ansatz. Zahlreiche ehrenamtliche und ausserberufliche Tätigkeiten. www.egliundbesser.ch

Holger Specht

Mediator BM und SDM und Ausbilder für Mediation (BM)

Arbeitsschwerpunkte: Mediation in und zwischen Teams, Mediation in Nachbarschaft und Familie, Implementierung von Konfliktmanagement als Form der Team- und Organisationsentwicklung. Zuvor tätig als Erwachsenenpädagoge für MultiplikatorInnen-Trainings in den Bereichen soziale Kompetenzen und Kommunikation. Ko-Leitung der inmedio Mediationsausbildung in Jena; inmedio-seitig fachlich verantwortlich für den Lehrgang 'Mediation im interkulturellen Umfeld' an der Schule für Erwachsenenbildung EB Zürich.

„inmedio“

Impressum

*Herausgeber:
inmedio Berlin
Institut für Mediation, Beratung, Entwicklung
Holbeinstraße 33
D-12203 Berlin*

*Konzeptionelle Beratung, Layout, Grafik:
breitband - Agentur für
Kommunikation / Design / Werbung GmbH
www.breitband-agentur.de*